

# Geo-Lehrpfad in Holzkirchen informiert über eiszeitlich geprägte Landschaft

Buckel und Gesteine

## Neue Attraktion in Holzkirchen: Geolehrpfad eröffnet

GB - 26.06.2021



Die Tafel „S1“ als Startpunkt der Südroute des neuen Holzkirchner Geolehrpfads enthüllten: (v.l.) Anja Gevers vom Geolehrpfad-Projektmanagement und Elisabeth Zehetmaier im Beisein von Bürgermeister Christoph Schmid, Norbert Strauß und Erwin Kammerer.  
© Hacker

Holzkirchen – Eine neue Attraktion für Touristen und Ausflügler gibt es in Holzkirchen: Der Geo-Lehrpfad wurde jüngst eröffnet.

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde im Holzkirchner Herdergarten wurde jüngst der neue Geolehrpfad eröffnet. Vorausgegangen war eine rund dreijährige intensive Arbeit und Planung von fünf engagierten Holzkirchnern.

Der Pfad besteht aus zwei Rundkursen: Die 16 Kilometer lange Nordroute beginnt am Bahnhof in Holzkirchen und die Südroute startet am Herdergarten und führt 19 Kilometer über befestigte Wege und Straßen. Beide Touren eignen sich zum Wandern und Radfahren.

### Entstehung des Teufelsgrabens

Die 24 entlang der beiden Wege aufgestellten Infotafeln liefern dabei Interessantes und Wissenswertes zu Landschaftsentwicklung, Flora und Fauna, aber [auch zu Geothermie](#) und

Entstehung des Teufelsgrabens. Finanziert wurde das Projekt durch das Förderprogramm Leader und von der Marktgemeinde.

„Ich lade alle Holzkirchner und Gäste dazu ein, dieses wirklich kurzweilige Bildungsangebot zum Ursprung der eiszeitlich geprägten Landschaft in und um Holzkirchen wahrzunehmen“, sagte Bürgermeister Christoph Schmid zum zahlreich versammelten Publikum, um sich die neue Tourismusattraktion im Landkreis Miesbach anzuschauen und dafür Werbung zu machen.

## **Methodisch und thematisch konzipiert**

Damit der Geolehrpfad Wirklichkeit werden konnte, haben Erwin Kammerer, Franz Kestler, Christoph Scholz, Frank Strathmann und Norbert Strauß vor drei Jahren eine Projektgruppe gebildet, [um ihn methodisch und thematisch zu konzipieren](#). Die so entstandenen Tafeln wurden schließlich unterstützt von Mitarbeitern des Bauhofs schrittweise aufgebaut.

Über die Zeit sind allerdings die kalkulierten Kosten in Höhe von 36.000 Euro gestiegen, deren Übernahme zu gleichen Teilen das Leader-Förderprogramm und die Marktgemeinde zugesagt haben. Statt der 18.000 Euro waren letztlich 48.000 Euro aus dem Gemeindefiskus zu begleichen.

## **Touristischer Höhepunkt im Landkreisnorden**

Zu den Mehrausgaben meinte der Rathauschef überzeugt: „Das ist in Bildung gut angelegtes Geld.“ Die Begeisterung teilte Standortförderin Elisabeth Zehetmaier, die das Projekt seitens der Gemeinde begleitet hat: „Besonders freut es mich, dass wir mit dem Geolehrpfad einen touristischen Höhepunkt im Norden des Landkreis Miesbach geschaffen haben.“

Wie die enthüllten Tafeln im Holzkirchner Herdergarten eindrucksvoll zeigen, ist es den Beteiligten der Projektgruppe gelungen, die landschaftlichen Besonderheiten attraktiv und lehrreich zu präsentieren. Dazu erklärte Erwin Kammerer: „Unsere Intention war, geowissenschaftliche Inhalte allgemeinverständlich und begreifbar darzustellen.“

## **QR-Codes auf allen Schautafeln**

Drei der 24 Themenstandorte wurden zusätzlich mit interessanten Exponaten ergänzt. So zeigt die Steingalerie im Herdergarten eine Auswahl an Geröllen und Kieselsteinen im Holzkirchner Untergrund. Ein Koordinatenstein mit einer Weltkugelskulptur an der Baumgartenstraße zeigt die geografische Lage von Holzkirchen und die Steinsäule am Hahnhof verdeutlicht verschiedene Geröllformen sowie Abrollungsgrade von Gesteinen.

QR-Codes auf allen Schautafeln ermöglichen den Zugang zu Hintergrundwissen. Weitere Informationen zu beiden Routen und den einzelnen Stationen des Geolehrpfades gibt es online unter [www.geo-lehrpfad-holzkirchen.de](http://www.geo-lehrpfad-holzkirchen.de). *hac*